

03/2000: Auf zur Küssaburg!

Details zur Wanderung vom 6.3.2000

Ziel: Ruine Küssaburg auf dem Küssaberg

Wanderleiter: Herbert Schnetzler v/o Trapper, Tel. 052 649 23 17

Wanderdistanz: ca. 2x 6,5 km, Höhendifferenz: 75m (!)

Tel. Gasthof Küssaburg: 0049 77 42 52 39

Programm

- 09.00 Besammlung auf dem Busparkplatz Schaffhausen
Aufteilung auf die Privatautos (max. 4), Fahrt Richtung Klettgau
- 09.30 (ca.) Eintreffen auf dem Wanderparkplatz «Kalter Wangen» auf der Höhe der Verbindungsstrasse Hohentengen – Griessen
- 09.45 Abmarsch Richtung West zum Gratweg
- 11.30 (ca.) Ankunft beim Gasthaus Küssaberg, Gang zur Burgruine und Besichtigung, anschliessend Apéro im Gasthof
- 12.45 Mittagessen (Selbstwahl)
- 14.15 Rückmarsch zum Parkplatz (gleicher Weg!)
- 16.00 Abfahrt vom Parkplatz
- 16.45 Rückkehr in Schaffhausen (Bushof)

Zür Küssaburg:

Wahrscheinlich stand auf der Burgstelle an der exponierten Hanglage schon zur Römerzeit ein Wachturm, denn nicht weit davon lag der römische Ort Tenedo (Zurzach) und das Heerlager von Rheinheim/Dangstetten, beide am Rhein. Im Klettgau verlief ein Römerweg hinaus nach Nord-Osten an den Limes. Urkundlich erwähnt ist die Burg erstmals im 9. Jahrhundert, als der Gaugraf Gotzberg, Herrscher im Klettgau, dem **Kloster Rheinau** die damalige Burg vergab. Über verschiedene Besitzer gelangte die Burg schliesslich an die **Bischöfe von Konstanz**, die Besitz im Klettgau (Herrschaft Neunkirch und Hallau) hatten und langfristig eine bischöfliche Herrschaft von Konstanz bis Waldshut planten. Die Bischöfe bauten die bestehende Burg wesentlich aus.

1410 oder 1415 übernahmen die **Grafen von Sulz** durch Heirat die Nachfolge der Grafen von Habsburg-Laufenburg als Lehensträger der Landgrafschaft Klettgau. Sie residierten vorerst in der Burg bei Lottstetten (1450 von den Schaffhausern zerstört und untergegangen). 1456 erwarb der damalige Graf Heinrich von Sulz die Liegenschaft «zur Tanne» in Schaffhausen und erhielt 1479 das Schaffhauser Burgrecht. Von diesem Zeitpunkt an hielt sich der Landgraf oft in Schaffhausen auf.

1482 dehnten die von Sulz ihre Herrschaft auf die Stadt Tiengen aus, verlegten Wohnsitz und Regierung und erwarben 1488 das Schloss zu Jestetten als Familiensitz. Die Grafen von Sulz kamen 1497 zur Küssaburg aus dem Besitz des Bischofs von Konstanz. Die Küssaburg wurde in einem Schiedgerichtsverfahren dem Landgrafen im Klettgau, der die Schmälerung der Landgrafenrechte in Neunkirch und den beiden Hallau nicht einfach hinnahm, als Kompensations-Objekt zugesprochen.

Im **Schwabenkrieg** (1499) wurde die Stadt Tiengen, Hauptort im Klettgau, zerstört und die sulzische Burg auf dem Küssaberg von den Eidgenossen belagert und eingenommen. Tiengen wurde für einige Jahre schaffhausisch! Im **Bauernkrieg** (1524/25) zogen die Klettgauer Bauern nochmals vor die Burg. Im **30-jährigen Krieg** (1618-1648) wurde die zur Festung ausgebaute Burg schwer beschädigt, schliesslich geplündert und zerstört. 1634 lag die Burg bereits in Trümmern.

Von den Grafen von Sulz kauften die Zürcher 1651 aus dem Bestand der Landgrafschaft Klettgau den Ort Nohl am Rheinfluss und die Ortschaften im Rafzerfeld. Schaffhausen erwarb 1656/57 die Klettgauer Ortschaften Beringen und Löhningen (je zur Hälfte), Guntmadingen, Gächlingen, Wunderklingen, Osterfingen, Trasadingen und Wilchingen sowie Neuhausen.

1687 erlosch das Geschlecht der Grafen von Sulz. Wiederum durch Heirat trat ein Herrschaftswechsel ein, wobei die ehemalige Landgrafschaft nur noch einen Teil des früheren Klettgaus umfasste. Alle

ehemaligen Burgen, zu Balm, die Radegg, die Küssaburg und Neukrenkingen waren zu Ruinen verfallen. Einzig die Schlösser zu Jestetten, zu Haslach, zu Neunkirch und zu Thiengen bestanden noch. Über das verbliebene Gebiet «regierten» die neuen Herren, die Fürsten von Schwarzenberg, von Wien und aus Böhmen aus über ihre Amtsmänner, bis schliesslich 1803 die Markgrafschaft Baden (ab 1806 Grossherzogtum) geschaffen wurde.

Pass oder ID sowie DEM nicht vergessen! Burschen heraus! Wir sehen uns!

Euer Trapper